

## VII.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumsfunde Westfalens.

Abtheilung Münster.

---

Den Vorstand des Vereines bilden die Herren:

Domkapitular und Geistl. Rath Tibus als Direktor,  
Pastor Funcke als Konservator des Museums der  
Alterthümer,

Gymnasiallehrer Brungert als Bibliothekar,

Goldarbeiter W. A. Wippo als Münzward,

Kaufmann B. Kottarp als Rendant,

Realgymnasiallehrer Dr. Hellinghaus als Sekretär.

Seit dem letzten Berichte traten dem Vereine als Mit-  
glieder bei die Herren:

Dr. Philippi, Kgl. Archiv-Sekretär in Münster,

Heizer, Direktor auf Haus Hall,

Dr. Jostes, z. B. in Leipzig,

Meyer, Rechtsanwalt in Münster,

der historische Verein in Gütersloh,

H. Werschedmann, Fabrikant in Münster,

Prinz Alfred von Salm-Salm in Anholt,

W. Prinz, Fabrikant in Schermbeck,

K. Prinz, " " "

der Verein für Geschichte von Soest und der Börde,  
 Fritz Hüffer, Buchhändler in Münster,  
 Eßmann, Bauführer in Münster,  
 Friedrich Freiherr von Droste-Hülshoff, Regierungsrath  
 in Münster,

Durch den Tod wurden dem Vereine folgende Mit-  
 glieder entzogen:

Dyckhoff, Fabrikant in Neuentkirchen,  
 Clemens Frh. von Ketteler in Münster,  
 Ruffell, Buchhändler in Münster,  
 Brinkmann, Apotheker in Borken,  
 Gierse, Geh. Justizrath in Münster,  
 Stratmann, Geh. Justizrath in Münster.

Der Verein wird ihnen ein treues Andenken bewahren!  
 Ihren Austritt aus dem Vereine erklärten die Herren:

v. Frankenberg-Proschlik, Oberst und Brigadier,  
 König, Geh. Regierungsrath in Münster,  
 Meyer, Pastor in Heiden,  
 v. Detten, Rentmeister in Münster,  
 v. Kleinsorgen, Landgerichtsrath in Hechingen,  
 Goldschmidt, Landdechant in Kiemsloh,  
 Herdickerhoff, Kaufmann in Anna,  
 Mordfeld, Kaufmann in Rheine,  
 Tindloh, Vikar in Kinderhaus,  
 Natorp, Gymnasial-Oberlehrer in Essen,  
 Neuhaus, Rentner in Aseberg,  
 Ehring, Gutsbesitzer in Aseberg.

Dem Vereine gehören zur Zeit 157 einheimische, 128 aus-  
 wärtige, insgesamt 285 Mitglieder an.

Die Fortsetzung des „Westfälischen Urkundenbu-  
 ches“ (vgl. den vorigen Jahresbericht S. 200) wurde da-  
 durch wesentlich gefördert, daß Hr. Gymnasiallehrer Dr. Wil-  
 helm Diekamp in Aachen, dem Antrage des Vereins-  
 Vorstandes entsprechend, zum 1. September pr. nach Mün-

ster übersiedelte, um hier, unter Aufgabe seiner bisherigen amtlichen Stellung, dem Urkundenbuche eine erhöhte Thätigkeit zu widmen<sup>1)</sup>.

Von der mit Unterstützung der Provinzial-Landstände vom Vereine unternommenen Publikation „die westfälischen Siegel des Mittelalters“ ist die erste Abtheilung des ersten Heftes: „Die Siegel des XI. und XII. Jahrhunderts und die Reiteriegel“ (17 Tafeln in Lichtdruck und 9 Bogen Text), bearbeitet vom Kgl. Archivsekretär Dr. F. Philippi, bereits erschienen. (Münster, gedruckt und in Commission bei Friedr. Regensberg, 1881).

Die zweite Abtheilung desselben Heftes: „Die Siegel der Grafen und Dynasten“ (22 Tafeln in Lichtdruck nebst Text), bearbeitet von Dr. G. Tumbült, wird in wenigen Tagen die Presse verlassen<sup>2)</sup>.

Für die folgenden Hefte ist der ursprüngliche Plan (vgl. den vorigen Jahresbericht S. 201) dahin abgeändert worden, daß das zweite Heft die Siegel der Bischöfe von Münster, Minden, Paderborn und Osnabrück aus der Zeit von 1200—c. 1500 und die Städte-Siegel aus derselben Zeit, das dritte Heft die Siegel der geistlichen Korporationen und eine Auswahl der durch Alter und Kunstwert hervorragenden Siegel geistlicher Dignitarier aus der Zeit von 1200—c. 1500, das vierte Heft die jedesmal ältesten Siegel der landsässigen Adelsfamilien und eine Auswahl heraldisch oder durch Kunstwert bemerkenswerter Siegel von Adligen, Bürgern und Bauern umfassen wird. Jedes Heft wird einzeln abgegeben.

<sup>1)</sup> Gegen Schluß des Winter-Semesters habilitirte sich Hr. Dr. Diekamp zugleich an der hiesigen Kgl. Akademie als Privatdozent für die geschichtlichen Hülfswissenschaften.

<sup>2)</sup> Mitglieder des Vereins erhalten das erste Heft für 15 Mark, im Buchhandel wird es nur auf feste Bestellung versandt und kostet 20 Mark.

Die Sammlungen des Vereins wurden sowohl durch Ankauf entsprechend vermehrt, als auch durch Geschenke bereichert.

An Geschenken erhielt der Verein:

1) Für die Bibliothek:

Kasiski Beschreibung der vaterländischen Alterthümer im Neustettiner und Schlochauer Kreise (Danzig 1881) von dem Königl. Preussischen Unterrichts = Ministerium, v. Kühlwetter das Arnberger Statutarrecht vom Verfasser, dem Herrn Oberpräsidenten von Westfalen, Wirkl. Geh. Rath, Dr. von Kühlwetter, Excellenz,

eine Anzahl Urkunden von dem Herrn Gymnasial-  
oberlehrer Dr. Darpe in Rheine,

ein Manuscript, einen vor dem Femstuhl zu Dort-  
mund geführten Prozeß betreffend, von dem Herrn Gym-  
nasiallehrer Dr. Ruhe in Coesfeld,

ein Manuscript, einen Hexenprozeß in Rütten  
aus dem Jahre 1655 betreffend, von dem Herrn Divisions-  
pfarrer Parmet in Berlin,

mehrere Urkunden von dem Herrn Geh. Regierungsrath  
Severin in Münster,

verschiedene Manuscripte und Bücher von dem  
Herrn Kaufmann C. Rump in Münster,

J. L. Gottfried-de Vries Historische Kronyck  
(Leiden 1698) von dem Herrn Rentner J. Hötte in Münster,

eine Sammlung von Todtenzetteln berühmter Mün-  
steraner von dem Herrn Buchhändler B. Theissing in  
Münster,

2 Doktordiplome aus den Jahren 1525 und 1754  
ein Notardiplom aus dem Jahre 1673, ein handschrift-  
liches Verzeichniß sämtlicher Bürger Münsters aus  
dem J. 1816 von dem Herrn Vikar Hüsing in Münster,

mehrere Karten und Bücher von dem Herrn Bäcker-  
meister Getting in Münster,

verschiedene Pläne und Situationskarten von dem  
Herrn Baumeister Crone in Münster,

ein Situationsplan von Münster aus dem Jahre  
1802 von dem Herrn Kaufmann B. Schmitz in Münster;

2) für das Museum:

zwei Krüge, eine alte Lampe und andere bei der  
Ma-Regulierung aufgefundenen Gegenstände von dem hiesigen  
Magistrate,

einen Abguß eines 375 mm großen Steinbeiles  
aus Jadeit von dem Herrn Dr. A. B. Meyer, Direktor  
des ethnographischen Museums in Dresden,

einen Napf von Thon aus dem XVII. Jahrhundert  
von dem Herrn Vikar Tümler in Enniger,

zwei zinnerne Schüsseln aus den Jahren 1770 und  
1779 von dem Herrn Goldarbeiter W. A. Wippo in Münster,

Kopieen von drei bürgerlichen Wappen aus der  
Kapelle des hiesigen Bürgerhospitals von demselben,

14 Holzschnitte von A. Dürer von dem Herrn  
Rentner Kayser in Münster,

Broncegegenstände aus dem Neuenburger See von  
dem Herrn Kaufmann H. Höter in Münster,

ein holländisches, hölzernes Pfeifenfutteral von  
dem Herrn Rentner Egen in Münster;

3) für die Münzsammlung:

2 Silbermünzen von dem Herrn Landarmendirektor  
Platzmann in Münster,

7 Silber-, 4 Neusilber- und 39 Kupfermün-  
zen von dem Herrn Provinzial-Baurath Hartmann in  
Münster,

3 Silber- und 1 Kupfermünze von dem Herrn  
Bäckermeister Getting in Münster,

2 griechische Kupfermünzen von dem Herrn Ar-  
chivsekretär Dr. Philippi in Münster,

1 Silber- und 5 Kupfermünzen (gefunden bei

Hamm) von der westfälischen Provinzial-Verwaltung,

7 Silber- und 5 Kupfermünzen (gefunden in der Weser) von der Kgl. Regierung in Minden.

Allen Gönnern und Schenkgebern wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen, besonders aber den Landständen der Provinz Westfalen, deren Munifizenz die litterarischen Unternehmungen des Vereins ihre wesentlichste Förderung verdanken.

Sieben, sehr zahlreich besuchte Vereinsitzungen fanden während des Winters statt; in denselben wurden, außer mehreren kleineren, folgende größere Vorträge gehalten:

Am 3. Nov. pr. über die Grafen von Cappenberg von dem Herrn Vikar Hüsing;

am 24. Nov. pr. über den Markt Münsters von dem Herrn Assessor a. D. Geisberg;

am 15. Dez. pr. über die Marken und Bauerschaften des Münsterlandes von demselben;

am 12 Januar c. über den Domplatz Münsters von dem Herrn Vereinsdirektor Domkapitular und Geistlichen Rath Tibus;

am 26. Jan. c. über die frühere Einteilung Münsters in Leischaften von demselben;

am 23. Febr. c. über die Bedeutung altwestfälischer Ortsnamen von demselben;

am 23. März c. über das „hölzerne Wammes“ und andere Örtlichkeiten Münsters von demselben.

Die Bibliothek (im Krameramthaus) ist den Mitgliedern geöffnet: Dienstags und Freitags 12—12½ Uhr; Manuscripte können nur mit Genehmigung des Vorstandes entliehen werden.

Münster, 1. April 1882.

Dr. D. Hellinghaus.